

# Nanotechnologie fasziniert

## Herborner Nachwuchsforscherin in Marburg erfolgreich

**Herborn/Marburg (hol).** Die 16 jungen Forscher waren nach strengen Kriterien aus 57 hessischen Schulen ausgewählt worden und hatten sich gegen 138 qualifizierte Mitbewerber durchgesetzt. Der Lohn ihrer Mühen: Eine Woche intensives Arbeiten in den Räumen des Fachbereichs „Makromolekulare Chemie“ an der Universität in Marburg.

Dort hatten die Nachwuchsforscher die Gelegenheit, sich intensiv der Nanotechnologie zu widmen. Mit von der Partie war auch die Herborner Gymnasiastin Ursula Waschke. Eingeladen zu der Veranstaltung hatte das Zentrum für Chemie Bensheim.

### ■ Die Technik des 21. Jahrhunderts

Der Forschungsbereich Nanotechnologie zählt aufgrund seiner vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten zu den elementaren Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts. Er stellt ein Zusammenspiel vieler naturwissenschaftlicher Fachgebiete dar und wird schon heute unter anderem in der medizinischen Krebsthera-

pie sowie in der Industrie zur gezielten Beeinflussung von Oberflächeneigenschaften eingesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler führten Experimente unter anderem zur Herstellung von Gold-Nanoteilchen zur Oberflächenverbesserung von Aluminium, zu flüssigen Magneten und zu Geweben aus Nanofäden durch.

### ■ Als Preis winkt ein Praktikum

Zum Abschluss des Erfinderlabors präsentierten die Teilnehmer in einem festlichen Rahmen vor Gästen aus Politik, Schule, Hochschule und Wirtschaft die Ergebnisse ihrer Teamarbeit. Eine Expertenjury zeichnete den besten Vortrag aus: Die Gruppe mit Ursula Waschke vom Johanneum Gymnasium Herborn, Raphael Grimm von der Herderschule Gießen, Tobias Meuser von der Weidigschule Butzbach und Elena Neher vom Burggymnasium Friedberg erhielt als Anerkennung ihrer Leistungen ein Praktikum bei Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH.

Während des Workshops erhielten die Teilnehmer auch



*Hielten am Ende des Forschungslabors den besten Vortrag (v.l.): Raphael Grimm, Tobias Meuser, Ursula Waschke und Elena Neher.*  
(Foto: privat)

Einblicke in die spezifischen Produktionsprozesse dieser Firma – eines der weltweit führenden Unternehmen in der Labordiagnostik, das aus dem Unternehmen Dade Behring am Standort Behringwerke her-

vorgegangen ist.

Das Erfinderlabor wird seit 2005 vom Zentrum für Chemie organisiert. Die Organisation möchte mit ihrem Engagement das Interesse junger Menschen für das Fach Chemie wecken,

naturwissenschaftlich begabte Schülerinnen und Schüler gezielt fördern und Lehrkräfte bei der Gestaltung eines anschaulichen und berufsorientierten Unterrichts unterstützen.